

Deutschlands Energiewende ist ein weltweit singuläres Desaster

Welt, 03.02.2022, Axel Bojanowski

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/plus236646703/EU-Regeln-zu-Atomkraft-und-Gas-Deutschlands-Energiewende-ist-ein-Desaster.html>

Die EU-Kommission hat Investitionen in neue Gas- und Atomkraftwerke endgültig als klimafreundlich eingestuft. Die neuen Regeln offenbaren: Deutschlands Energiewende ist nicht klimafreundlich, dafür aber teuer – ein weltweit einmaliges Desaster.

Die Europäische Kommission hat ihren endgültigen Vorschlag zur Einstufung von Erdgas und Atomkraft als nachhaltige Energiequellen vorgelegt. Mit der sogenannten Taxonomie will die EU Geld von Finanzinvestoren, Banken und Versicherungen in beide Energieträger lenken.

Bis 2050 will die EU klimaneutral werden, setzt dabei wesentlich auf den Ausbau von Windkraft und Solarenergie. Weil deren Energieausbeute noch lange nicht ausreicht und mit der Verfügbarkeit von Wind und Sonne schwankt, werden ergänzend konstante Energiequellen benötigt.

Bergige EU-Länder mit Wasserkraft-Potenzial wie Österreich, Spanien oder Schweden sind versorgt: Wasserkraft liefert dort verlässlich Strom. Diese Staaten benötigen keine Kernkraft, um den klimaschädlichen Energieträger Kohle zu ersetzen; manche opponieren deshalb nun gegen die Förderung der Kernkraft durch die EU. Voraussetzung für Kernkraft-Förderung ist laut EU-Taxonomie die Ausweisung eines Endlagers, was erste Staaten bereits unternehmen, etwa Finnland und Schweden.

Für Deutschland hingegen sind die neuen EU-Regeln ein Offenbarungseid: Als einziges Industrieland, das nicht über nennenswerte Anteile von Wasserkraft verfügt, steigt Deutschland aus der Kernkraft aus. Es schaltet gar sechs laufende und bezahlte AKW ab – weil in Japan ein Erdbeben und Tsunamiwellen ein AKW zerstört hatten. Doch sowohl Japan als auch die Ukraine, wo sich in Tschernobyl die andere historische AKW-Havarie ereignete, setzen weiter auf Kernkraft.

Kernkraft ist nicht nur unbestritten eine klimafreundliche, sondern mit modernen Kraftwerken auch eine besonders sichere Energietechnologie, was die Deutschen nach jahrzehntelanger Negativberichterstattung über die „Atomgefahr“ noch immer überraschen dürfte.

In Europa scheint Kernkraft nun eine Renaissance zu erleben. Zahlreiche europäische Länder haben bereits angekündigt, Kernkraftwerke bauen zu wollen. Deutschland hingegen setzt auf Erdgas, das nicht nur klimaschädlich ist, sondern obendrein die politisch heikle Abhängigkeit von Russland als Erdgaslieferant verstärkt.

Damit nicht genug: Die EU-Taxonomie erklärt Erdgas nur unter strikten Bedingungen vorübergehend für klimafreundlich, was für Deutschland schwere Bürden bedeutet: Der CO₂-Ausstoß von Gaskraftwerken muss stark limitiert werden, sie müssen

zudem konkret Kohlekraftwerke ersetzen und schon bald komplett mit klimafreundlichem Wasserstoff betrieben werden können.

„Grüner“, aus erneuerbaren Energien hergestellter Wasserstoff soll die Klimabilanz von Gaskraftwerken verbessern. Ein Gutteil davon müsste wohl nach Deutschland importiert werden – woher, weiß noch niemand. Sicher ist bei der deutschen Energiewende nicht die Stromversorgung, sondern nur, dass ihre Kosten auch in Zukunft unkalkulierbar bleiben.